



## **Herzensprojekte** der Ortsgemeinde Müsch im Rahmen des Wiederaufbaus nach der Flut vom 14./15.7.2021

Anlässlich vom Besuch unserer Ministerpräsidentin Frau Malu Dreyer in Müsch am 11.7.2023

- 1. Flächenangebot der Ortsgemeinde für den Bau von Rückhaltung an Trierbach und an der Ahr**
- 2. Durch die Flut zerstörten Überreste der ehemaligen Dorfschule und des Gemeindehauses als Gedenkstätte und Mahnmal als Leuchtturmprojekt für das gesamte Ahrtal**
- 3. Schaffung eines kulturelles Dorfzentrum mit multifunktionaler Nutzung der alten Kapelle aus dem Jahre 1742, der Kapellenerweiterung aus dem Jahre 1974 sowie des Ersatzneubaus aus dem Sondervermögen Wiederaufbau als Gotteshaus und neues Gemeindezentrum.**

Müsch, 11. Juli 2023

Die Flutkatastrophe im Juli 2021 hat vielerorts privates wie auch öffentliches Eigentum im Ahrtal zerstört. In Müsch hatte das Hochwasser neben den Straßen auch die ehemalige Dorfschule und Gemeindehaus, sowie die Ahrbrücke komplett vernichtet. Die Menschen sind auch nach knapp zwei Jahren mit dem Wiederaufbau von Häusern, öffentlichen Einrichtungen und der Infrastruktur in ihren Heimatorten beschäftigt.

Ortsbürgermeister Udo Adriany von Müsch sieht trotz der verheerenden Flutkatastrophe, die im Ahrtal Unheil und viel Leid gebracht hatte, auch Chancen durch den Wiederaufbau für die Gemeinde. Der Wiederaufbau benötigt zwar mehr Zeit als gedacht, jedoch geht es in die richtige Richtung und Schritt für Schritt können die Projekte abgearbeitet und realisiert werden. Es schenkt den Menschen vor Ort Mut und gibt Kraft.“

Daher hat die Gemeinde **Drei Herzensangelegenheiten**, die als Leuchtturmprojekte für einen gelungenen Wiederaufbau und Hochwasservorsorge für das gesamte Ahrtal Symbolcharakter haben.



## 1. Flächenangebot der Ortsgemeinde für den Bau von Hochwasserrückhaltung an Trierbach und an der Ahr

### 1. bestätigte Hochwasserrückhaltung Trierbach\*)

Flächenerwerb durch OG Müsch erfolgt  
Trierbach entspricht ca. 13% Anteil  
Gesamteinzugsgebiet  
Gesamtfläche von ca. 110.000 m<sup>2</sup>  
Durchschnittliche Stauhöhe 7,00 - 10,0 m  
Abflüsse max. aus 2021 = 127m<sup>3</sup>/s

- **Ermitteltes maximales Stauvolumen**  
=> **750.000 – 1.000.000 m<sup>3</sup>**  
=> **Zeitgewinn: 2,2h !!**



### 2. Bestätigte Hochwasserrückhaltung Ahr\*)



Flächenerwerb durch OG Müsch erfolgt  
Gesamtfläche von ca. 200.000 m<sup>2</sup>  
Durchschnittliche Stauhöhe 7,00 - 10,0 m  
Abflüsse max. angenommen = 150m<sup>3</sup>/s

- **Ermitteltes maximales Stauvolumen**  
=> **1.400.000 – 2.000.000 m<sup>3</sup>**  
=> **Zeitgewinn: 4,5 – 5,0h !!**

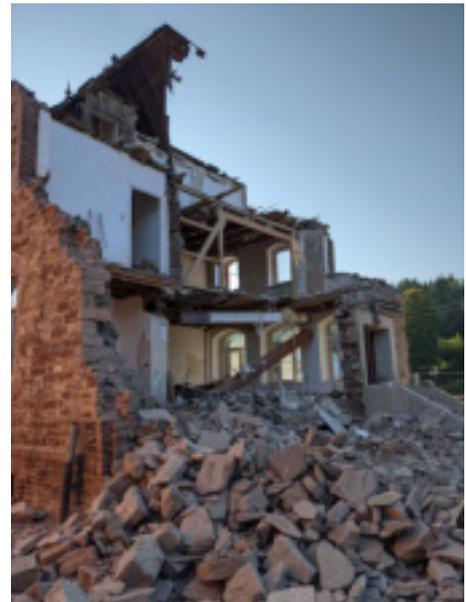
- **=> Gewinn von längerer Warnzeit von bis zu 7 Stunden !**

\*) Empfohlene Hochwasserrückhaltung im Rahmen eines vor Ort Termins mit den Teilnehmern:  
Dr. Lippert & F. Schneider von BjörnSEN  
Ingenieurgesellschaft, Koblenz;  
P. Richrath; OG Antweiler; U. Adriany OG Müsch  
am 25. August 2021



## **2. Durch die Flut zerstörten Überreste der ehemaligen Dorfschule und des Gemeindehauses als Gedenkstätte und Mahnmal als Leuchtturmprojekt für das gesamte Ahrtal**

Die historische ehemalige Dorfschule der Ortsgemeinde Müsch aus dem Baujahr um 1900 hat das Hochwasser 1910, sowie den 1. und 2. Weltkrieg überstanden und war als zentrales kulturelles und gesellschaftliches Zentrum über ein Jahrhundert dem Ort über seine Grenzen hinaus bekannt. Bis in die 70ziger Jahren wurden in der alten Volksschule die Kinder des Ortes unterrichtet und nach der Nutzung als Schule wurde das Gebäude als Gemeindehaus in Eigenleistung umfunktioniert und war über 40 Jahre das kulturelle und gesellschaftliche Zentrum des Ortes. Anlaufpunkt für Feste, Geburten, Geburtstage, Kommunion und der Katharina-Kirmes sowie in jedem Jahr der zentraler touristischer Anlaufpunkt bei der Tour de Ahrtal. Das ehemalige Schulgebäude, dass nun nach der Jahrhundertflut vom 14.7.2021 nur noch eine Ruine ist.



Daher soll das ehemalige Gemeindezentrum nun als Gedenkstätte für die 134 Flutopfer umgestaltet werden und als Mahnmal für die Auswirkungen des Klimawandels für Besuchern und Interessierten aus Nah und Fern zur Verfügung stehen und ein touristischer Anziehungspunkt der Erinnerung und Hoffnung entstehen.

Die Gedenkstätte würde es ermöglichen, dass Müsch in seinem geschichtlichen Dorfzentrum ein neues multifunktionales Informations- und Gemeindezentrum erhält, das gleichzeitig in seinen dafür bestimmten Teilen auch an die Auswirkungen des Klimawandels hier vor Ort und stellvertretend für das gesamte obere Ahrtal erinnert. Die Gebäudereste des ehemaligen Schulgebäudes sollen durch eine nachhaltige Dachkonstruktion den Wetterschutz bilden und gleichzeitig ein hochwassersicherer Raum für den Informationstransfer der Besucher entstehen. In diesem Raum sollen neben Bild-, Video-, und Tonmaterial von der Flut 2021 auch wissenschaftliche Informationen zum Klimawandel und deren konkreten Folgen für unser Leben beinhalten.

Zudem sollen Informationen über nachhaltige Projekte in der Gemeinde wie Regenrückhaltung, Renaturierung von Gewässern oder hochwasserresiliente Bauprojekte zur Verfügung gestellt werden und den Besucher auf die Wichtigkeit des Klimas und deren Auswirkungen auf unser Leben informieren. Der Besucher kann an den Mauern rund um den Platz und entlang der Kirche unmittelbar erfahren, wie hochwasserresiliente Bauweise aussieht und ein Grundverständnis für baulichen Hochwasserschutz entwickeln. Die hochwassersichere Bauweise sieht dabei eine Stützmauerkonstruktion vor, die über integrierte Ankerplatten in der Mauer und der



Einfahrtstropete der Ahrstraße zur B258 eine Montage einer temporären zusätzlichen baulichen Spundwandkonstruktion ermöglichen.

Es entsteht somit ein multifunktionaler Dorfplatz, der die Infrastruktur (Strom, Wasser, Telekommunikation, Sanitäreinrichtungen) für Veranstaltungen und den überregional stattfindenden Radaktionstag zur Verfügung stellt. Die Förderung der Dekarbonisierung von Mobilität soll durch geeignete Ladeinfrastruktur für E-Bikes und E-Autos an diesem zentralen Ort eine ebenso wichtige Rolle spielen wie die Bereitstellung von Automaten von ausschließlich regionalen Produkten sorgen für eine nachhaltige und klimafördernde Grundversorgung.

### **Zukunft gestalten: jAHRhundertweg – Weg der Hoffnung in Müsch**

Kunstwerk, Mahnmal, Anstoß zum Nachdenken

Aus den Ereignissen zu lernen ist unabdingbar. Hochwasserschutzkonzepte sind zu erarbeiten, der Wiederaufbau zu wagen und vor allem die Zukunft zu gestalten ist das Gebot der Stunde.

Der neue jAHRhundertweg beginnt an den Überresten der ehemaligen Schule und des ehemaligen Gemeindehauses und informiert den Besucher entlang der Ahr auf einer Gesamtlänge von ca. 1,4km. Es soll schrittweise auf die unterschiedlichen Ereignisse der Flutnacht und deren gesellschaftlichen und kulturellen Auswirkungen auf den Ort Müsch und des gesamten Ahrtales eingegangen werden.

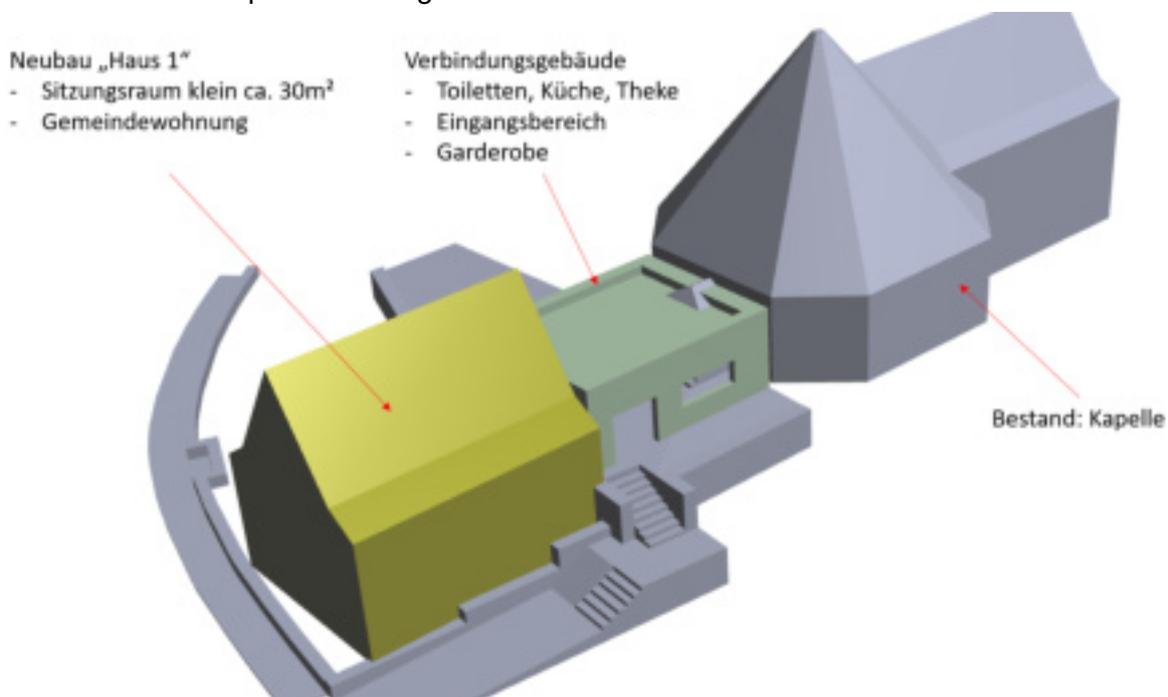
Es sollen auf dem Weg Informationen über Stelen und Skulpturen transferiert werden und die Besucher des geschichtsträchtigen Flutereignisses vom 14. Juli 2021 in ihren Bann ziehen. Die Skulpturen des Weges sollen an die Ereignisse der Flutnacht und die Opfer erinnern. Der Weg erinnert an den Lauf der Ahr durch das gesamte Ahrtal und schlängelt sich bewusst in Mäandern entlang der Ahr und steht als Symbol für die Auswirkungen einer Flutkatastrophe vom biblischen Ausmaß.





### **3. Schaffung eines kulturelles Dorfzentrum mit multifunktionaler Nutzung der alten Kapelle aus dem Jahre 1787, der Kapellenerweiterung aus dem Jahre 1974 sowie des Ersatzneubaus aus dem Sondervermögen Wiederaufbau als Gotteshaus und neues Gemeindezentrum.**

Dorfgemeinschaftshaus durch eine bauliche Erweiterung der höher gelegenen Kapelle um erforderliche Funktionsräume zu schaffen. Dabei soll der 1972 nach Plänen des Trierer Architekten Peter van Stipelen errichtete Kapellenanbau, der als Kirchenschiff fungiert, multifunktional genutzt werden. Von seiner Größe und seinem Raumzuschnitt wäre er beispielsweise sehr gut für größere Versammlungen und Familienfeiern nutzbar. Dieser Bauteil befindet sich bereits im Eigentum der Gemeinde Müsch. Der historische Kapellenteil von 1787, der als Altarraum genutzt wird und samt dem Sakristeianbau der Kirchengemeinde Antweiler gehört, soll nicht wesentlich verändert und bei einer profanen Nutzung des neuen Kapellenraums in geeigneter Weise abgetrennt werden können. Der Gemeinde Müsch stellt sicher, dass die Kapelle auch weiterhin für den katholischen Gottesdienst genutzt werden kann. Das würde im Bedarfsfall auch uneingeschränkt für den gegebenenfalls multifunktional genutzten neuen Kapellenanbau gelten.



## Presseinformation Ortsgemeinde Müsch



Seite 6 von 6

Der Erwerb des der Kirchengemeinde gehörenden Kapellentils würde es ermöglichen, dass Müsch in seinem geschichtlichen Dorfkern ein neues multifunktionales Gemeindezentrum erhält, das gleichzeitig in seinen dafür bestimmten Teilen auch für den katholischen Gottesdienst genutzt werden kann. Mit dieser Lösung wären außerdem der Bauunterhalt und der würdige Erhalt der denkmalgeschützten und ortsbildprägenden Kapelle auf lange Zukunft gesichert und gleichzeitig ein Kultur- und Gemeindezentrum an einem hochwasserresilienten Standort auf einem erhöhten Niveau für eine langfristige Nutzung geschaffen.

Die erste Entwurfsplanung enthielt einen durch die Flut gleichwertigen Ersatz des Gemeindehauses und der darin befindlichen Gemeindewohnung und hatte eine Anbindung zum Kapellenbau über ein Flachdachgebäude, in dem neben WC-Anlagen auch eine Küche und Garderobe enthalten sein sollte.

Die Gemeinde hat das Ziel, insbesondere kulturelle, kirchliche, musische und heimatbezogene Veranstaltungen zu fördern, koordinieren und zu organisieren, um so reichhaltiges dörfliches Gemeinschaftsleben anzuregen und zu entfalten.

